# Weilburger 🔛 Tageblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

Amtsblatt der Stadt Weilburg . In fämtlichen Bürgermeiftereien des Oberlahnfreises gehalten

Beg gepreis: Ericheint an jedem Beritag und toftet abgeholt monatlich TO big., bei unferen Andtragern monatlich 80 pfg., vierteljabrlich burch bie Boft ohne Beftellgelb Wir. 2.40.

Berantwortlicher Schriftleiter : 3. B. Albert Bfeiffer, Beilburg. Drud und Berlag: S. Bipper G. m. b. g., Weilburg. Telephon Dr. 24.

Juferate: Die einspoltige Garmondgeile 15 Pig., haben bei ber großen Berbreitung bes Blattes nachweislich ben beften Erfolg. Inferaten-Annahme : Rleinere Augeigen bis 8 Uhr morgens, größere tagovorber.

Mr. 104.

Samstag, den 4. Mai 1918.

57. Jahrgang.

(Radibrud verboten.)

#### Bor einem Jahr.

4. Mai 1917. Rach bem blutigen Bufammenbruch ber englischen Angriffe an ber Arrasfront tam es nur bei Bullecourt zu größeren Infanterietampfen. Un ber Aisnefront hielt bie Artillerieschlacht unter größtem Munitions einfat an. Ilm ben Befit bes Winterberges entspannen fich harte Rampfe. Zwijden ber Aisne und dem Brimont brachen Angriffe von 4 französischen Divi-fionen zusammen. Bei Romcy erkauften die Franzosen geringen Geländegewinn mit schweren Berlusten. — Bolivia und Haiti brachen die Beziehungen zu Deutsch-Ianb ab.

5. Mai 1917. Zwischen Ailette und Craonne setten bie Franzosen auf einer Front von 35 R. zum weiten Durchbruchsversuch an. Bis in die fpate Racht hinein hielt das schwere Ringen an, boch tonnte der Riesenftof im gangen als abgeschlagen geiten. Die bobe bes Winterberges und bas Dorf Chevereng blieben im Be-

fit ber Frangofen.

ald,

alb,

19,

r. 8

jer.

me,

fm,

rg.

Be-

e.

hola

tm

beit

ers.

lat.

hetn

instle

Slu

Uk

#### Der Krieg.

#### Tagesbericht der oberften Seeresleitung.

Großes Bauptquartier, 3 Dai. (BB. B. Amilich.) Weftlider Artegsfdauplas.

Un ben Schlachtfronten lebte ber Artilleriefampf in eingelnen Ubidmitten auf. Starter Feuerwirtung folgten feinbliche Teilangriffe fublich von Billers-Bretonneug und auf bem Beftufer ber More. 3m Gegenftog machten wir Gefangene. Im übrigen beschränkten fich bie Infanterie auf Erfundungen. Un ber lothringischen Front hielt regere Tätigfeit bes Feinbes an.

Dft en. Ultraine. Muf ber Binie Jafaterinoflam-Chartow find wir in bas Doneggebiet einmafchiert. Um Mjomiden Deer haben wir Taganrog befest.

Der erfte Beneralquartiermeifter Subendorf.

#### Der Rampi zur See.

Berlin, 2. Dat. (28. B. Amtlich.) Auf bem nördlichen Kriegsschauplat find wiederum 19000 B.R. T. vernichtet worden. Zwei Dampfer wurden im Armel-kanal aus ftart gesicherten Geleitzligen herausgeschoffen. Namentlich sestgeschellt wurden der englische Dampfer "Knight Templar" (7175 Br.-R.-T.) und der englische Raafduner "Wilfon"

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine. Berlin, 2. Dai. (Richtamtlich.) Dehr und mehr

bammert in England bie Ginficht, bog ber Rampf gegen unfere Il. Boote nur um ben Breis ber britifchen Sanbels. flotte, also auf Roften ber englischen Seegeltung und Beltmachiftellung, fortgefest werben tann, und bie von ihrem Riebergang unmittelbar betroffenen Reeberfreise horchen argmöhnisch und befummert auf bie aus Umerita herlibertonende Stimme bes lachenben Erben. Der amerifanifche Marineferretar Daniel tritt, wie Blonds Lift pom 4. 4. melbet, auf bas nochbriidlichfte für bie möglichst rasche und ausgebehnte Schiffsbeschaffung ein und augerte sich: Amerita braucht Schiffe für feine große Sanbelsmannichaft, Die nach bem Rriege bem ameritanischen Sanbel unter ameritanischer Flagge bienen soll. Dazu ichreibt Llopds Lift: Diese Außerung ift mohl Daniel nur aufällig entschlüpft, ift aber boch gu wichtig, als baß man fie fiberfeben butfte. Gine ber Rriegswirfungen wird fein, baß England als Schiffahrts. macht gewaltig gefährbet wirb. - Diefelbe Sorge außerft ber "Manchefter Buardian" vom 21. 8 .: Das Soffen auf Die Ber inigten Staaten ift icon in Unbetracht ber Berhaltniffe nach bem Rriege verfehlt, benn bie amerifanischen Schiffe werden bann mit ben englischen in ernften Wettbewerb treten. Die Berrichaft gur Gee beruht hauptfächlich auf einer ftarten Sanbelsflotte unb England barf nicht in bem Frieben nach bem Sieg bie Borherrichaft opfern.

Um fterbam, 2. Mai. (B. B.) Melbung bes Reuterschen Bureaus. Rach einer amtlichen Melbung murbe bas britische Ranonenboot "Comelip" am 25. April burch Torpeboschuß verfentt. Fünf Offigiere und ein Mann werben vermißt. Das Torpeboboot "90" ift am 25. Upril bei fturmifchem Wetter gefunten. Gin

Offizier und 12 Mann merben vermift.

Berlin, 1. Mai. (B. B.) Um 28. April 1918 find in Bern die feit mehreren Wochen zwischen Bertretern ber beutschen und ber frangösischen Regierung iber Gefangenenfragen geführten Berhanblungen qu einem befriedigenden Abichluß gelangt. Die getroffenen Bereinbarungen find nunmehr ben beiben Regierungen jur Genehmigung vorgelegt worben. Das wichtigfte Ergebnis wird die Entlaffung einer großen gabl von beutiden und frangofifden Rriegsgefangenen fein. Bei einer Minbeftbauer ber Gefangenicaft von 18 Monaten follen bie friegsgefangenen Offigiere in ber Schweig in-terniert, Unteroffigiere und Mannichaften unmittelbar in bie Beimat entlaffen werben, und zwar ift bie Reibenfolge bes Tages ber Befangenichaft enticheibenb. Mustausch und Internierung sollen sich unmittelbar Kopf um Kopf vollziehen. Rur für die an Bahl verhältnis-mäßig geringen Klassen ber mehr als 45 Jahre alten Kriegsgefangenen und ber mehr als 40 Johre alten

Familienpater mit minbeftens 3 Rinbern fonnte aus Gründen der Menichlichkeit von dem Austaufch Ropf um Ropf abgesehen merben. Un beutichen Rriegsgefangenen, die fich 18 Monote in frangösischer Gesangen-ichaft befinden, tommen gur Beit 2500 Offiziere und 120 000 Mann in Betracht. Selbstverständlich wird ber Albtransport fo großer Bahlen von Rriegsgefangenen viele Monate in Anspruch nehmen, zumal bei ihrer Loslojung aus bem Birtichaftsleben ber beiben Bolter auf rechtzeitigen Erfat Bedacht genommen werben muß. Die Rriegsgefangenen, bie am 15. April 1918 in ber Comeig frantheitshaiber interniert waren, fofern fie por bem 1. Rovember 1916 in Feinbeshand geraten find, werben unverzüglich in die Beimat entlaffen. Die früheren Bereinbarungen über die Entlaffung und die Internierung franter und verwundeter Rriegsgefangener merben burch bas neue Abfommen nicht berührt. Gin zweites mefentliches Ergebnis ber Berner Berhandlungen find Beftimmungen über die Entlaffung der jenigen Bivilpersonen, bie gur Bett in einem ber beiben Länder interniert find ober jeweils mabrend bes Rrieges interniert maren. Solde Berfonen tonnen auf ihren Bunich ohne Rudficht auf Alter und Gefchlecht bas Band, indem fie gurudgehalten werben, verlaffen und an thren früheren Bohnfit guritatehren. Diefes Ergebnis ift um fo erfreulicher, als bamit auch bie in Frankreich befindlichen Elfaf-Bothringer bie Möglichkeit ber Beimtehr erhalten. Augerbem enthalten bie Bereinbarungen u. a. noch eine Reihe wichtiger Bestimmungen über bie Einrichtung und ben Dienftbetrieb in ben Befangenenlagern, über bie Ernahrung ber Rriegsgefungenen, besonbers über ihre Brotration, über die Bollitredung gerichtlicher und dis-ziplinarer Strafen sowie über dir Behandlung der Be-völferung in den besetzen Gebieten. Nach der Be-stätigung der Bereinbarungen durch die beiden Regierungen merben nabere Gingelheiten befannt gegeben merben. Befonberen Unteil an bem günftigen Berlauf und Erfolg ber Berner Berhandlungen hat bie fcmeigerifche Regierung, unter beren Beitung bie Berhandlungen ftatifanden. Die Schweis hat fich bamit ein neues unvergängliches Berbienft erworben, indem fie ein Wert ber Menschlichteit forberte, bas Sunde:ttaufende von Opfern Diefes ungliidlichen Rieges befreien und ihren Ungehörigen wiebergeben wirb.

Siury ber Riemer Raba. Berlin, 3. Mai. (3f.) Aus Riew find Nachrichten eingetroffen, baß fich in ber Utraine eine Staatsum-wälzung vollzogen hat. Die Raba ift gefturzt worben von Bauernbeputierten, bie aus bem Lanbe nach Riem gekommen find. In Riem haben fich swiften ben verichiebenen Richtungen Rampfe abgespielt, bei benen fich bie beutschen Militärorgane von jedem Gingriff fern-gehalten haben. Die Bilbung eines neuen Minifteriums

Von einsamen Menschen.

Roman von Frit Ganger.

(34. Fortsetung.)
"wieine Schwester lagt jich entjauloigen," jagte er, Rottraut und Erselius anblidend: "Sie möchte sosort nach Saufe fahren, da fie fich fehr angeftrengt fühlt und über

Ropfweh flagt." "D, das tut mir leid!" bedauerte Rottraut. Und ber

Doftor fagte: "Go tonnen wir weder einen Erfolg noch ein Biederfeben feiern, wenigstens nicht in Gegenwart ber

Beteiligten; benn unfer Freund Barnid will auch nicht "So!" tam es gang fühl und gleichgultig über Rei-

marus' Lippen, ohne daß er Bolfgang eines Blides wur-digte. Aber innerlich war er froh, daß diefer ging

Bolfgang vermutete Dies Gefühl bei ihm. Und burch

feinen Sinn flog es: "Ihr tonnt nun gang ungestort im engften Kreis eine Berlobung feiern."
Sie schritten schon die Treppen hinab. Borauf Rot-traut neben Reimarus, dicht hinter ihnen ber Dottor und Bolfgang. Der legtere mit ichleppendem Gange, unverwandt Rottraut anftarrend. Erfelius' Borte, Die in ber Abficht an ibn gerichtet wurden, ibn von feinem Entichluffe abzubringen und jum Bleiben zu bewegen, vernahm er taum. Er fah nur Rottrauts ichlante, ichmiegiame Gestalt in ihrem leichten, graziofen Schreiten, und empfand in diefen festen Augenbliden des Bufammenfeins die Bitterfeit des Aufgebens noch einmal mit aller harte und Scharje

Bor dem Opernhause trennten sie sich. Bolfgang gab sich turg und entschloffen, reichte Rottraut und dem Dottor die nand und hatte, trogdem er das nicht gewollt, für Reimarus eine formliche Berbeugung, Die ebenfo erwidert murde

Bahrend ber Dottor brummend und argerlich, aber um innerften Bergen doch tief verftimmt und traurig eine Drofchte heranwintte, ging Bolfgang nach ben "Lin-ben" qu bavon. Er batte fich voraenommen, teinen Blid

ibn dies Begehren mit unwiderstehlicher Gewalt. mußte Rottraut noch einmal feben.

Er bog icharf lints ab und ftellte fich in den Schatten eines Lebensbaumes, deren viele auf dem neben dem Opernhause gelegenen Schmudplate standen, und sah mit stieren, sinfteren Augen noch der Auffahrt hinüber. Seine Stirn brannte wie Feuer, and feine Sande vergruben fich

gitternd in den Taschen seines Mantels.
Eben hielt die Droschte vor den drei Bersonen. Erselius fletterte etwas schwerfällig, von Reimarus unterftust, zuerft hinein. Dann mar ber Maler auch Rot-traut beim Ginfteigen behilflich. Bolfgang fab, wie er feinen Arm um fie legte, und wie fie bei biefem Umfaffen fich fur einen Mugenblid bicht an ibn ichmiegte.

Bei diesem Seben quollen beiße, sprübende Lichter aus Wolfgangs Augen. Glübende, bunte Ringten por ihm auf und ab, und seinem Dunde entighlüpfte ein unterbrudter beiferer Schrei. Er mußte fich Gewalt antun, um nicht aus bem Duntel hervorzusturgen, Reimarus ble geliebte Beftalt gu entreigen und ihn gu Boben au fchlagen.

Run fprang auch Reimarus in ben Bagen, leichtfufig und gewandt. Er nahm Rottraut und Erfelius gegen-fiber Blag, und im nadiften Augenblid rollte bas Gefahrt

bavon, um bald ben Bliden Boljgangs zu entschwinden. — Ueber ben Ginfamen im Schatten bes Lebensbaumes tam es wie eine Betäubung. Er stöhnte auf und vermochte tein Glied feines Rorpers ju ruhren. Erft in biefen Augenbliden empfand er voll und gang, was Scheiden bieg. Sein beiges Beh fcnurte ihm die Reble au und ließ ihn fur Setunden in dem Gedanten mublen, nun ein nutflofes Leben meggumerfen, allem weiteren Rampf aus bem Bege gu geben.

Bar bas nicht bas Befte für jeden Fall ? Geine Schmachbeit in ibm fcbrie: Ja! Behe bin und mach' ein Ende! Bas baft du noch?

Und ba fam feine Starte und rang mit ber Schmach. beit und fagte : Bag bich nicht betoren! Die Runft ift

Da lacte Die Schmachheit grell und mifitonend Runft? Ach, diefe Runft! Gie ift ja noch ein Bideltind und tann fterben, ehe fie groß mird.

Die Starte wurde matt, elend matt. Sie ftand mit wantenden Anien und budte fich icheu. Und bie Schwach-beit fprang triumphierend auf ihren Ruden und trai und ftieß und ichlug.

Und jauchzte! Denn fie fah ein Erliegen . .

Bolfgangs irrende Blide gingen wie hilfefuchend umber. Sie faugten sich endlich an dem grauen, verschwommen aufragenden Bau bes Opernhauses als fest, muffe von dort Rettung tommen.

Da wurde die Tur eines Seiteneinganges geöffnet. Eine leicht verhüllte Beftalt trat auf die Strafe. -Bolfgang bemerfte es nicht. Er fab nicht, daß die Beftalt naber tam, an feinem Standorte vorüber wollte – und bann ploglich fteben blieb, wie gebannt, und leicht

Diefer Laut gab Bolfgang ber Birtlichfeit gurud. Er fand fich aus feinem Taumel gurecht und ertannte in ber por ihm Stehenden Eleonore. Seine Sande tafteten nach ben ihren. Sie tam feinem Bemuben entgegen.

Und ba fanden fich ihre Sande und ichloffen fich ineinander. Setundenlang ftanden fie fo, obne ein Bort ju

Eleonore fühlte das zudende, rafende Blut in feinen Bulfen und genoß für Mugenblide die gange Seligfeit diefer Berührung. Wenn fie ihn nun an fich riß und ihn tufte! Wenn fie ihm nun in das Dhr flufterte: Log die andere! Rimm mich mit meinem ganzen Sein! Ich will nur dich. Keinen Ruhm, teinen Triumph. Richts, nichts! Rur dich und deine Liebe. Ich will dir solgen und für dich fämpsen und mit dir darben und hungern und vertommen in Rot und Elend. Und mit dir fterben. Stoffe mich nicht von dir! 3ch bin elend ohne bich. 3ch tann nicht fein ohne dich! Wenn fie bas alles zu ihm fagte, mußte er bann

nicht jene andere vergeffen ? Ach, fie wußte, daß es nuglos mar, fo gu reben. Er

ift im Gange und bie an ber Spige ber Bauernbeputierten ftehenden Perfonlichteiten find an ben beutiden Botichafter berangetreten und haben ihm erflatt, baß auch fie ben Frieden von Breft-Litowft voll anerkennen und auf seinem Boben fiehen. Genauere Rachrichten über bie Entwidlung ber Dinge in Riem und in ber Ufraine liegen bis jur Stunde nicht vor. Die aus Riem ge-melbeten Berhaftungen von Mitgliedern ber früheren Rabaregierung burch bie beutichen Militarbehörben finb wieber aufgehoben worben. Die Berhafteten find wieber entloffen worben. Die augenblidliche Borgange bei bem Sturg ber Rabaregierung fieben in feinerlei Bufammenhang mit ben vorher erfolgten Berhaftungen.

Die untlare Lage in Betersburg. Am fterbam, 2. Mai. (T. U.) Ginem hiefigen Blatt wird aus Bonbon gemelbet: Da die englischen Rorrefponbenien Betersburg verlaffen haben, find bier feine zuverläffigen Rachrichten fiber bie angebliche Bieberherstellung bes Zarismus eingetroffen. Der Berichter-frotter bes "Journal" melbet, baß die rufsische Presse uugenblidlich die phantastischsten Berichte verbreitet. Die Anzahl ber Arbeitslosen wird auf 350 000 Mann ge-ichat. Rach einem Bericht ber "Daily Expreß" Lat sich bas Bollzugskomitee bes allrussischen Sovjetkongreß in Moskan ben Forberungen und Plänen Trottis angeichloffen, bie bahingeben, alle Manner zwischen 16 und 46 Jahren gur militacifchen Ausbildung herangugiehen und bie Dienftpflicht für alle Bauern und Arbeiter

einzuführen.

Umfterbam, 2. Mai. (E. II.) Englifche Gads verständige bezeichnen bie von ber magimaliftifchen Regierung geschassen rote Armee als eine vollwertige Heeresorganisation, mit welcher gegebenensalls ernsthaft zu rechnen sein würde. Unter den Truppen herrscht eine strenge Disziplin. In der Frage der Schaffung eines neuen Bolksheeres wird die maximalistische Regierung pon ben bürgerlichen Partelen unterftiligt, von benen fich ein Teil in bemerkenswerter Beije ben Magimaliften genahert hat, bie andererfeits eine gemäßigtere Politit gu treiben beginnen. Das entichloffene Auftreten Rug. lands in ber Frage ber japanifchen Intervention butfte mit biefer Entwidlung im Busammenhange fteben.

Ropenhagen, 3. Mai. (T. U.) Aber bie Einnahme Wiborgs burch bie finnischen Truppen wird gemelbet: Die Beschießung bauerte 11 Stunden, wodurch Die Stadt erheblich befchabigt murbe. Die Berlufte ber roten Garbe maren beträchtlich, fie hatte 2000 Tote. Der frühere Lundtagspräfibent Manner murbe gefangen genommen. In Selfingfors ift bie Stimme faft allge-mein monarchifch. Bisher wurden von den gefangenen 11 000 Mitgliebern ber roten Garbe nur Bereingelte hingerichtet, und zwar erft nach gerichtlichem Urteil.

Deutscholländische Berständigung.
Rotterdam, 2. Mai. (B. B) Wie "Rieuwe Courant" erfährt, sind die Berhandlungen mit Deutschland, die in letzter Woche zu einer Spannung Unlaß gegeben haben, fo meit porgeschritten, bag eine für beibe Barteien befriedigende Regelung erzielt wurde und eine Mitteilung barüber in fehr turger Beit erwartet werden

Am ft erbam, 2. Mai. (T. U.) General Foch jandte, einer Reutermelbung aus Rem York zufolge, bem Romitee ber ameritanifchen Freiheitsanleihe folgenbes Telegramm: Mit Kriegsbegeisterung haben sich bie Amerikaner in ben Krieg geworsen. Die Soldaten kampten tapfer an unserer Front, aber vor allem sind bas Gelb und die Nerven in diesem Kriege entscheibenb. Ich bin überzeugt, baß bie ameritanischen Sparer bem Rufe ber Ration Folge leiften werben und mir bie Silfe nicht verweigern, bie in biefem Rriege von fo großer Bebeutung ift.

Ameritanifder Difbrauch Des Roten Brenges. Berlin, 2. Dai. (28. B.) Ameritanifche Flieger nmen als Mitglieber bes ameritanifchen Roten Rreuges

hatte fie von fich geftogen, hatte höbnisch gelacht und

ware babingegangen ohne fie. Gie mußte, daß biejes Manneshers in all feiner Reufchheit und all feiner Treue nur einer Liebe fabig So, wie auch ihr Serg nur ewig ihm gehören murbe.

Rein, fie mußte ftart fein. Starter als er. Denn fie fab feine Schwachheit. Und fie mußte ihn ftart machen. Bas fagte fie ihm nur? .

Ihre Bedanten grubeiten nach einem Bort, das ihm belfen tonnte.

Bangfam lofte fie ihre Sande aus ben feinen . . .

Run mußte fie das Wort.

Seien Sie ein Mann, Bolfgang!" fam es feft und flar über ihre Lippen wie ein Bunich aus tieffter Geele, wie eine Dahnung aus ftartem Sinn, wie ein frommes Bebet aus treueftem Frauenbergen.

Dann ergriff fie noch einmal feine beiden Sande und prefte fie wortlos und lange, als wolle fie ihn nimmer laffen, und als muffe fie biefes lette Berühren feines Rorpere mit hinwegnehmen wie ein beitiges Mleinod in die Ginfamteit eines gangen langen Bebens .

Das Bort aus ihrem Munde ichlug an fein Ohr wie ein aufruttelndes Mahnen und ließ ihn aufatmen . . . Die Starte richtete fich mannhaft auf und trat bie

Schwachheit tot. Er wollte ihr banten . . .

"Eleonore!" fagte er. Du toften fich ihre Sanbe aus ben feinen. Sie wintte ihm gu und mar im nachften Mugenblid im Schatten ber Unlagen verichwunden.

#### 10. Rapitel.

Sufanne Rlauten hatte jum dritten Dale bas Beftreben, mach gu werben und ben Schlaf abgufchutteln; denn wieder mar es ihr gemefen, ale menn jemand an das Fenfter ihrer Rammer gepocht batte. Der war fie von einem Traume geafft worden ?

Dit nicht gang geichloffenen Mugen und mit halb-

auf Sofpitaliciffen nach Europa. Diefer Digbrauch bes Roten Rreuges geht aftenmäßig aus Dotumenten hervor, die ben abgeschoffenen ameritanischen Gliegern abgenommen murben. Ein im Raume ber Armee bes Benerals Butier heruntergeschoffener Flieger hatte feinen Bag bei fich, in bem er als Mitglied bes "Umerican Umbulance Service for France" bezeichnet ift. Gefangene geben gu, baß es allgemein üblich fet, baß Flieger für bie Aberfahrt in ben ameritanifden Umbulangbienft eintreten und auf Sofpitalichiffen herlibertommen. Rach ber Landung in Frankreich treten fie bann fofort in bas Automobiltorps liber und von biefem gur Fliegertruppe. Ein gefangener Flieger trat birett vom Umbulanzbienft in bas Fliegertorps. Ein anderer trug ein Utteft bei fich, worin bie verschiedenen fibertritte amtlich beftätigt

Bring Girtus von Barma beim

Rotterbam, 2. Mai. (E. II.) Bring Sigtus von Bourbon befucte am Montag, einem Mabriber Blatt Bufolge, in Begleitung feines Brubers Laver ben Ronig von Spanien. Das fpanische Blatt erfährt, bag er ben Ronig Alfons über seine Korrespondens mit seiner Sabsburger Familie auftlarte. Der Bring, so wird hin-Bugefügt - und bas fei vielleicht nicht ohne Bebeutung - gebe aus ber fpanifden Sauptftabt nach ber belgifden

#### Deutidiand.

## Ablehnung des gleichen Bahlrechts.

Die er ft e Entscheidung des Abgeordnetenhauses über die Bestimmung des Wahlrechts ist gesallen. Sie ist so gesallen, wie es nach dem Berlauf der Berhand-lungen nicht mehr zweiselhaft sein konnte: g e g e n das gleiche Bahlrecht und für bas Debrftimmenmahlrecht nach Besitz, Bildung und Alter entsprechend dem Besichluß des Berfassungsausschusses. Aber dieser Beschluß ist noch nicht die Entscheidung. Die Regierung hat am letzen Berhandlungstage durch den Mund des Präsibenten Dr. Friedberg ertlaren laffen, baß fie ihre Stellung erft bei ber britten Lefung einnehmen tonne unb baß fie bis bahin auf eine Berftanbigung hoffe. Unb ba auch von verschiebenen Abgeordneten auf Berfianbigungeversuche zwiften ber zweiten und britten Bejung hingewiesen worden ist, so wird es von dem Ergebnis abhängen, ob die nächste Abstimmung der jezigen gleichen und damit der Konflitt gegeben sein wird. Denn daß die Auflösung des Abgeordnetenhauses kommen muß und daß sie sofort ausgesprochen werden muß, baritber tann ein Zweifel nicht mehr befteben. - Die reformgegnerische Mehrheit beträgt 52 Stimmen und bas bedeutet, baf bas gleiche Wahlrecht angevommen worben ware, wenn nur 27 Abgeordnete statt zur Rechten fich nach links gewandt hatten Daburch wirb erfichtlich, welch große Berantwortung bie 33 Rationalliberalen auf fich gelaben haben, bie gegen bas gleiche Bahl-recht geftimmt haben. Wäre bie nationalliberale Bartei nicht auseina bergefallen, fonbern hatte fie entichloffen entfprechend bem Botum bes Breugentages für bas gleiche Bablrecht geftimmt, bann waren wir aller meiteren Erichütterungen enthoben.

— Breffestimmen jur Ablehnung ber Bahlrechts-porlage. Die heutigen Berliner Morgenblätter nehmen in folgenben Außerungen gu ber geftern erfolgten Mb. lehnung der Wahlrechtsvorlage im preußischen Abge-ordnetenhause Stellung: "Germania": Db das gleiche Wahlrecht kommen wird, ist heute tatsächlich gar nicht mehr die Frage, nur ob es in sciedlicher Bereinbarung ober erft nach äußersten politischen Erschütterungen er-rungen werben tann, das ift bie Entscheidung, die uns bie nächsten Wochen bringen muffen. — "Zägliche Rundfcau": Co ichlecht beraten bie Rrone von ihrem bamaligen Erften Dinifter mar, fo zweifelhaft und politifc

machen Ginnen lag fie eine Weile und bemuhte fich, gu laufden. Berich wommen borte fie vom naten Rirchturm einen einzelnen Glodenichlag. 3m Dorf flaffte ein hund . . . Aber fonit blieb alles ftill. Bielleicht hatte porher der Rachtwind am Genfter geruttelt . . . Schon wollte fie, argerlich über fich felbit, fich auf die andere Geite berumbreben, als fie das Bochen wieder vernahm. Run gang Deutlich und gewiß. Unter dem Genfter mußte ein Denich itehen. -

Diefer Gebante icheuchte ben Schlaf. Run lag fie mit weitgeöffneten Mugen, ftarrte auf die gegenüberliegende Wand, an ber ber Mond einen langen, fdmalen Streifen malte, und fublte, wie ihr ein eifiger Schauber über ben Ruden lief. Golite fie unter die Dede friechen und fich bie Ohren gubalten, bamit fie nichts mehr borte? Gollte fie auffpringen und aus ber Rammer eilen, um Lemereng aus der Bobenftube gur Silje gu bolen ?

Mis fie noch fo in angftlichem leberlegen fann und bas Grauen icon Schweißperlen auf ihre Stirn trieb, tam ein neues Bochen, und eine Stimme, trog aller an-gewandten Borficht bringlich flingend, rief : "Sufanne !"

Dit einem Cage mar fie nun aus dem Bett. Babrend fie im ichmachen Licht bes Mondes nach ihren Rleidern taftete, bachte fie mit beigem Entfegen : "Das mar unferes jungen herrn Stimme !" Aber gleich barauf verwarf fie biefen Bedanten als eine lacherliche Lorheit. Rein, nein, das war ja unmöglich!

Endlich faßte fie ben baumwollenen Unterrod und warf ihn über. Dit zitternden handen band fie Anoten und Schleife. Dann bullte fie ein Tuch um ihre Schultern und eilte auf nadten Sugen gum Genfter

Gie trat nicht bicht beran, neigte ben Oberforper por und fab den unter bem Genfter pocuberführenden mondicheinbeworfenen Gartenweg. Ordentlich gespenstisch war bas alles ba braugen! Aber bie Alte überwand bie Furcht und trat naber bingu.

3a, bort, dicht am Saufe im ichugenben Schatten, ftand wirflich ein Menich: Run fab er empor. Sufanne fchrie leife auf; benn fie ertannte Bolfgang. 3bre Bande gitterten, als fie nach bem Fenfterriegel tafteten,

aufechtbar maren bie Motive, aus benen heraus bie Krone ju bem Schritt mit völliger Richibeachtung und Musichließung ber Boltsvertretung gebrangt murbe. Der Schritt ift geschehen und die Krone muß ihre Macht einsehen, daß ihr Bersprechen erfüllt wird. — "Kreuz-zeitung": Der gesunde politische Sinn und das Berantwortungsgesühl hat obgesiegt. Die Sicherungen, von denen Ministerpräsident Gras hertling sprach, werden nun bald aus dem Dunkel der Andertungen nun balb aus bem Duntel ber Andeutungen gu pofitiven Ungaben verbichtet merben. Die ilberzeugten Gegner bes geheimen Bahlrechts tonnen etwaige Bermittlungsvorschläge in Ruhe abwarten. — "Berliner Tageblitt": Was die Stunde verlangt, ist nicht Berschleppungs- und Schacher-politik, sondern Klarheit. Graf Hertling will mit dem gleichen Wahlrecht stehen und fallen. Das gleiche Wahlrecht ift gefallen, er hat fich zu enticheiben. — "Boffifche Zeitung": Richt nur die Regierung hertling-Bayer-Friedberg, fondern jebee heute bentbare beutiche und preußische Regierung wird mit ber Erfüllung ber Botichaft vom 11. Juli fteben und fallen. - "Börfenzeitung" : Die geftrige Abftimmung wird in hohem Dage bagu beitragen, bie politifche Lage gugufpigen und ihre Entwidlung gu befchleunigen. Wir möchten es für ausgeschloffen halten, daß die Bahlrechtsvorlage noch über biefen Sommer hinaus hingezogen werben fonne. - "Bormatts": Durch ihre abwartenbe haltung gewinnt bie Regierung nur februnbestimmte und zweifelhafte Musfichten, bagegen trägt fie ihr heute einen zweifelsfreien Berluft ein. Das Bertrauen in ihre Aufrichtigfeit in ber Bahlrechts. frage minbert fich in bem Dage, wie fie die Auflojung bes Abgeordnetenhaufes hinauszieht.

- Der Lanbtagsabgeorbnete von Rarborff ift aus ber freitonfervativen Grattion bes Abgeorbnetenhaufes

ausgetreten.

#### Lotales.

Beilburg, 3 Dai.

- Der Rönigl. Begemeifter Friedrich Schafer und Frau Anna geb. Erbe zu Forfthins Dedhold. haufen tonnen nächften Montag ben 6. Dai bas Feft ber filbernen bochgeit feiern.

Das Eiferne Rreug murbe verlieben: Dem

Gefreiten Guftav Aum üller aus Billmar.

[] Die Rr. 20 ber Lifte "Unermittelte Heeresange-hörige, Rachlaß- und Fundsachen", Beilage zu "Deutsche Berluftlifte", ist erschienen und kann in der Geschäfts-stelle des "Weilburger Tageblatt" unentgeltlich einge-

feben werben. er. In ber in Limburg ftattgefundenen Sigung bes Gauporftandes und Turnausichuffes bes "Lahn-Dill-Baues" murbe beichloffen, auch in biefem Jahre wieder eine Gauturnfahrt am himmelfahrtstage nach bem Galgburger Kopfe zu veranstalten. — Dann sollen in den einzelnen Bezirken auch in diesem Sommer wieder die Borturnerübungen stattsinden. — Das für den Herbst vorgesehene Jugendwetturnen soll insolge der unzu-reichenden Bahnverbindung in den einzelnen Bezirken abgehalten merben.

#### Bermilates.

Bimburg, 3. Dai. Begen gewerbsmäßigen Schleichhandels murben von ber hiefigen Boliget ber Raufmann Julius Burichamsty und ber Schneider Jatob Rohr von hier feftgenommen und bem Rgl. Umts. gericht zugeführt. Die Genannten haben seit längerer Beit in ben Ortschaften bes Kreises Lebensmittel, Butter, Dehl, Gier usw. in erheblichen Mengen und zu hohen Breifen bei Landwirten aufgetauft bezw. gegen anbere

Waren eingetauscht und weiter verkauft.

Maing, 2. Mai. Die Einäscherung ber Leiche des Generals Debo v. Schend, die heute nachmittag im hiefigen Krematorium statisand, gestaltete sich zu einer einbrudepollen Trauertundgebung. Die weite Urnenhalle geigte eine große Angahl Leibtragenber. Reben ber Gattin, ber Tochter und bem aus bem Felbe herbeigeeilten Sohn gewahrte man Bring Friedrich Karl von Seffen mit Gemahlin. Im Auftrage bes Kaisers legte Generaladjutant

und ihr alter Ropf mar voll mirrer, traufer Bedanten. Sie öffnete und fah binaus.

Um Gotteswillen, herr Boligang, find Gie's wirt lich ?! Der Schred ift mir in alle Blieber gefahren, ich bin rein von Ginnen !"

Sie fprach in ihrer Mufregung ziemlich laut. 3hre Stimme flang in ber Stille ber Macht wie ein angftvolles Schreien, und ber Schall brach fich bumpf an ber Wand eines gegenüberliegenden Stalles,

Bolfgang hob beichmichtigend beide Sande und brachte einen leifen marnenden Buruf über feine Lippen.

"3d mußte, daß ich bich erichreden wurde," fagte er bann flüsternd, "und es tut mir leid, daß ich dich aus dem Schlaf stören mußte. Aber es geht nicht anders, wenn man gezwungen ist, sich wie ein Dieb in das Baterhaus zu schleichen!"

Das lette flang unendlich bitter. Er ftredte feine Rechte gu Sujanne hinauf und bat haftig : "Deffne mir bie Sintertur und wede bann meine Mutter!"

Bolfgang fprach wie einer, deffen Beit nach Minuten bemeffen ift, und der eilen muß, um hinweggutommen. Sufanne hatte ihre ruhige lleberlegung wieber gemonnen. Gie umipannte Boligangs Rechte mit beiben

handen und pregte fie gwijchen ihren rungeligen Fingern mit einer Inbrunft, als fei ber Gohn ihres herrn thr eigenes Rind. "Richt durch die Sintertur," fagte fie, nun auch

flufternd, "fie freischt und fnarrt, und der herr bat einen leifen Schlaf . . . Rommen Gie gleich durch das Fenfter!" Bolfgang zauberte. Sollte er nun auch noch ben Beg nehmen, ben Einbrecher mahlen? Bar es nicht icon mit bem Umichleichen des Saufes gur Mitternacht

genug? Sufanne machte feinem Ueberlegen burch ein neues bringliches "Rommen Sie!" ein Enbe.

Ja, es war gang gleich! Go ober fo. Er ergriff bas Fenfterfreug, ichwang fich empor und ichlupfte in die Rammer. post list

Fortfegung folgt.)

icht v. Löwenfelb einen kostbaren Kranz an der Bahre ieder. Mit der Kranzniederlegung für den Kronprinzen in der Gouverneur der Festung Mainz beaustragt. Erner war anwesend der stellvertretende kommandierende ieneral Riedel aus Franksurt a. M. Kränze legten och nieder die Städte Franksurt a. M. und Wiesbaden. den Nachrus hielt Stadtpsarrer Hossmann von Wiesbaden.

Baisa, 2. Mai. Am Freitag, ben 26 April, worgens 5 Uhr. als Obersteiger Belten auf seiner Runbe sach ben Manganerz-Betrieben "Rohlenberg" war, gelang sbemselben, zwei entwichene französische Kriegsgesangene istzunehmen. Er lieferte biese bei Tagesanbruch auf ber Bürgermeisterei Laisa ab, von wo dieselben bann veiter transportiert wurden. Die Festnahme ist als ine Helbentat zu bezeichnen, benn Obersteiger Belten

it ein Greis von 73 Jahren.

\* Eisen ach, 30. April. Ein gestern abend stundeniang, dis tief in die Racht über der Stadt und dem Hörseltal todendes Unwetter, verbunden mit Hagelschlag und wolkenbruchartigem Regen, richtete schweren Schaden an und hatte Hochwasser zur Folge, wie die Stadt Tisenach in den letzten Jahrzehnten auch nicht annähernd erlebt hat. In kurzer Zeit wurden die Straßen ur reißenden Bergslüssen, die Pläte zu Seen verwandelt. Militär wurde ausgeboten und rettete aus bedrohten häusern die Einwohner. Die Straßenbahn mußte teilmeise ebenso wie die Bergbahn Wutha-Ruhla den Betrieb einstellen. Der Schaden in der Stadt wird aus hunderttausende geschätzt. Besonders litten das Warienschal, der Aurgarten, der Aurplat und die Westvorstadt. Auch im Hörseltal wurden Scheunen sortgeschwemmt und Wieh durch Wassermassen ertränkt. Die Obsiblüte litt schwer unter dem Hagelschlag.

Lette Radridten.

Berlin, 4. Mai. (zi.) Der Führer ber Bauernbeputierten, die in Kiew die Rada gestürzt haben,
Storopacki ist Abkömmling einer alten ukrainischen
Kosaten-Hetmannssamilie. Nachdem die Rada seit längerer Zeit ihren Einfluß mehr und mehr verloren hatte, konnte sich die Umwälzug in Kiew ziemlich unblutig vollziehen. Es herrscht infolge bessen wiederum volkommen friedliches Leben. Storopacki ist in der heiligen Sophienkirche seierlich geweiht worden. Ob der ukrainische Gesandte in Berlin, Sewjruk, seinen Posten behalten wird, hängt völlig von den Entschlissen der neuen Regierung in Kiew ab.

# Verlust=Listen

Rr. 1124-1127 liegen auf.

Gefreiter Frang Dietrich, geb. ju Bogemburg, guleg: wohnhaft ju Beilburg, gefallen.

Unteroffizier Rarl Ebel aus Münfter leicht verm. Gefreiter Beinrich Gismann aus Weger leichto.

Leicht verwundet, bei ber Truppe.

heinrich Riffel aus hedholzhaufen leicht verwundet heinrich Rlum aus Bolfenhaufen leicht verwundet Josef Kretel aus Langhede leicht verwundet.

#### Amtlide Befanntmadungen der Stadt Beilburg.

Wegen Aussilhrung von Inftandsetzungsarbeiten am ftäbtischen Stromnetz bleibt basselbe in ber Zeit von morgen früh 5 bis 10 Uhr vormittags abgeschaltet. Der Magistraf.

Camstag, ben 4. Mai, von nachm. 3-6 Uhr geben mir im füdlichen Rathausfaale

# Speisefett

Einbeit 31 Bfa

an hiefige Familien unter Borlage ber Fettfarten ab und gwar von

3—4 Uhr Mr. 1—300, 4—5 "Mr. 301—600,

5-6 " Nr. 601 bis Schluß. Die Maghe erfolgt genou in deroben angegeb

Die Abgabe erfolgt genau in beroben angegebenen Beit. Wegen Mangel an Kleingelb bitten wir bringenb bie Beträge abgezählt bereit zu halten.

Beilburg, ben 3. Mai 1918.

Der Magiftrat: Stabt. Lebensmittelftelle.

Am Dienstag, Den 7. Dai 1918 finbet babier auf ber Mu

#### Rram=, Schlacht= und Zuchtvieh=Markt

Statt.

le

[e

er

15

15

ie

en

en

m

hr

en

en

es

die

Beilburg, ben 3. Mai 1918.

Der Magiftrat.

# Quartiergeld-Auszahlung.

Dienstag den 7. d. Mis., nachmittags von 4 bis 6 Uhr, zahlen wir das Quartiergelb für die in hiesigen Familien einquartierten Unterossiziere und Mannschaften, die noch Anspruch auf Quartiergelb haben, aus, und zwar für die Zeit vom 1. Januar 1918 bis 31. März 1918.

Beilburg, ben 3. Dai 1918.

Der Magiftrat.

# Geschäfts=Bericht pro 1917.

	Ginnahmen.	Balla-	Konto.	Musgabe	11.	
" "	Kassenbestand aus 1916 Reservesond, Eintritts- und Bücher- gelder Stammkapitai-Konto, Beiträge Borschuß-Konto, Einnahmen Konto-Korrent-Berkehr, Sparkassenskonto, Bechsel-Konto, Beschel-Konto, Binsen-Konto, Bessichtskosten-Konto, Bessichtskosten-Konto, Berichtskosten-Konto, Berichtskosten-Konto,	16951 34 76 05 2989 02 72541 91 870428 07 342429 24 106192 74 263684 80 36956 38 7161 82 256 26	Ronto-Korrent-Berkehr,  Effekten-Konto,  Sparkassen-Konto,  Binsen-Konto,  Bechsel-Konto,  Stammkapital-Konto,  Dividenden-Konto,  Berwaltungskosten-Konto,  Berichtskosto,  Untosten-Konto,  Rassenbestand Ende 1917	iisgaben	443898 202021 1015 97856 1541	27 37 79 32 16 70 05 40 62 05 87 03
18	Coll. Gewinn- und Perlust-Konto. Saben.					
An	Unkosten-Konto, Geschäftsunkosten pro 1917 Berwaltungskosten-Konto, Gehälter laut Berträge und Teuerungszulage pro 1917 Bilanz-Konto, Abertrag des Reinge- winns pro 1917	2848 87 3050 — 9194 60	Per Zinsen-Konto, Gewinn " Wechsel-Konto, " " Zessionen-Konto, "		14151 767 175	17 23 07
1	Mt.	15093 47		Mf.	15093	47
	Attiva.	-Ronto.	rto. Passiva.			
di alla alla alla alla alla alla alla al	Rassanto Inventar-Konto Borschuß-Konto Konto-Korrent-Berfehr Bessiel-Konto Bechsel-Konto Binsen-Konto Gerichtstosten-Konto Immobilien-Konto Ulforpten- und Bürgschafts-Konto	14627 03 1 — 387048 87 729632 02 8089 30 59486 64 12829 12 326473 — 58 09 75000 — 500 —	Per Reservesond  "Gewinn-Reserveskonto  "Stammfapital-Konto  "Darlehen-Konto  "Konto-Korrent-Bertehr  "Sparkassen-konto  "Utzepten- und Bürgschass  "Gewinn- und Berlust-Ko  gewinn pro 1917	5-Ronto	52185 26056 116255 3000 20932 1385620 500	73 80 17 23 — 60
1	Mt.	1613745 07		Mt.	1613745	07
gt en et.	Die Zahl der Mitglie Im Jahre 1917 trat Im Jahre 1917 schie Die Generalversammlung vom 1. 6% Dividende auf M. 1 2. Gehälter, Remunerationer 3. Der Gewinnreserve zu ill	en bei eben auß 28. April cr. bei 13264.58 berein und Tantien	Mitglieder Ende 1917 ichloß die Berwendung des Reing htigtes Stammfapital	" 190 " 40	e folgt: 95.87 93.90 94.60	

Wir machen zugleich bekannt, daß die Geschäftsguthaben (Stammanteile) sich um M. 1934.39 vermehrt haben und die Haftsumme sich um M. 3200 vermindert hat, sodaß der Betrag der Gesamt-Haftsumme, für welche die Genossen aufzukommen haben, am Schlusse des Jahres 1917 M. 155200 betrug.

Philippftein, ben 30. April 1918.

# Vorschuß= und Kreditverein

eingetragene Genoffenschaft mit beschränkter haftpflicht zu Philippftein. Bilb. Demmer. Chr. Ling. Otto Ling.

### Holzverkauf

Rgl. Oberförfterei Weilburg (Windhof)

Am Dienstag ben 7. Mai, vorm. 9 Uhr, in ber Gastwirtichast Finnte am Bahnhof Braunsels aus Distr. 10 (Hinterholz), 13 (Schottenbach), 3 Eichenstämme 2r und 4r Klasse mit 4,90 fm; Distr. 41 u. 42 (Dideloh) 48 rm Buchenscheit, 97 rm Buchenknüppel, 42 rm Reiser 1r Klasse.

#### Stammholz=Verkauf.

Im Wege bes schriftlichen Angebots werden vertauft aus ben Distrikten 20, 13a, 13b, 5, 7, 9 und 10 in 4 Rlaffen Gemeindewald Drommershausen:

Maffe I:

2 Nabelholzstämme mit 4,93 Fftm.

31 Nabelholzstämme mit 34,55 Rlaffe III:

59 Nadelholzstämme mit 40,66

Rlaffe IV: 339 Nabelholzstämme mit 108,83 "

hierunter find Diftr. 7 45 Stamme mit 13,98 Fftm.

Die Gebote sind getrennt nach Klassen schriftlich bis zum 7. Mai d. 38., mittags 2 Uhr, an bas unterzeichnete Bürgermeisteramt mit ber Aufschrift "Holzverkauf" einzureichen. Eröffnung am selben Tage m ttags 2 Uhr. Bieter unterwirft sich ben allgemeinen Holzverkaufsbebingungen.

Auf Berlangen zeigt Forfter Müller bas bolg por. Drommershaufen, ben 28. April 1918.

Der Bürgermeifter.

#### Freiwillige Mobilien-Berfteigerung.

Mittwoch, den 8. Mai, vorm. 91, Uhr, werbe ich im Auftrage des Bormundes heinrich Klees von hier, aus der Nachlagiache des auf dem Felde der Ehre gefallenen herrn heinrich Schermuly aus Barmen folgende Gegenstände, wie:

Betten, 2 Kleiberschränke, Baschtisch, Nachttische, 2 Kommobe, Tische, Stühle, Küchenschrank, Banduhr, Schaukelbabewanne, email. Feuerherd, zwei Ofen sowie noch sonstige Haus- und Küchengeräte

im hofe bes herrn Bahntechnifers 3. S. 28 eber, Wilhelmftrage hier, öffentlich meiftbietend und gegen gleich bare Bahlung verfteigern.

Die Gegenftande find alle gut erhalten. Befichtigung eine Stunde porber.

Beilburg, ben 4. Dai 1918.

Abolf Baurhenn.

#### Holzversteigerung.

Dienstag, den 7. de. Mis., vormittags 10 Uhr ansangend, tommt in Binden in ber Birtschaft des Deinrich Rlapper nachstehendes hold dur Berftei erung:

# 4 Stud Eichen-Stämme mit 4,81 Fitm.

#### 214 Stud Radelholz-Stämme mit 75,32 Fitm.

95 Stüd Nabelholzstangen 1r Klasse, 71 " 2c " 3r "

Binben (Rr. Ufingen), ben 3. Dat 1918. Der Burgermeifter: RibL Für größeres Raffer und Ronditorei nach Bab Ems wird gewandtes

Fräulein

für Buffet und Haus haltung gesucht. Austunft erteilt Limburgerstraße 19.

Ein in Ruche und Sausarbeit erfahrenes

Fräulein, welches auch im Borlesen

geilbt ift, fucht Frau Bfarrer Manger. Dillenburg. Bilbelmitr 8.

Lehrling

gesucht. &d. Rathichtag, Bimmermeister, Löhnberg. Dain Helzbrandstifte etc., M.7.70d,Gr., sowie künstl.

# Gebisse kauft

wenn auch eutzwei, mit wenigstens je 8.40, evtl. 21 Mk, und im voraus unbegrenzbar höber, die amtliche Ankaufsstelle, Firma

Gustav Horn, 1894 Nürnberg 1894 Köln Mentag, d. 6. Mai, nur von 9-1 Uhr hier Hotel "Deutschen Haus" 1. St. Zimmer 2. Bitte auf unsere Firma zu achten!

Reu! gausheiferin D. R 6. M. Befte Steppftid. Mah. Mhle

mit auswechselbarem Rahspulenhalter. J. sein eig. Reparateur an all. Art Leberzeug, Geschirren, Sattelu, Segeln, Schuhenusw. Näht den Steppsticheiner Nähmaschine. M. 3.30 mit 4 versch. Nadeln, halt. m. Sp. u. Jaden. Eurt hito Robisch,

Münden, Thorwaldjenftr. Erfotteile, 4teilig M. 1.50 mehr. Berfand u. Rachnahme. Ach gar zu schwer trat uns die Kunde die uns schrieb sein Kamerad, sie risa uns eine tiefe Wunde, die da bleibet bis ins Grab. Jung und einfach war sein Leben; tren und fleissig seine Hand, und so wollt er weiter streben, muss nun ruhn in Feindesland.



Hört nicht seine Eltern klagen, auch den einzigen Bruder nicht, Gott legts auf, er hilfst auch tragen, in den schweren Trübsalstagen. Trösten uns, auf jener Höh'n werden wir uns wiedersehn.

Tieferschüttert erhielten wir die traurige Nachricht, dass unser lieber guter Sohn, mein einziger Zwillingsbruder

Musketier

# Paul Schmidt

im Infanterie-Regiment 254, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse

im Alter von 23 Jahren am 16. April 1918 nach 23/4 jähriger treuer Pflichterfüllung den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.

Fürfurt, den 3. Mai 1918.

In tiefem Schmerz:

Philipp Schmidt.
Pauline Schmidt, geb. Kissel.
Willi Schmidt, z. Zt. im Felde.

#### Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstredung soll das in der Semarkung Beilburg belegene, im Grundbuche von Weilburg, Band 24, Blatt 694, zur Zeit der Eintragung des Bersteigerungsvermerkes auf den Namen des Schneidermeisters Albert Hofmann zu Weilburg eingetragene Grundstüd, Wohnhaus mit Andau n. Hofraum, belegen in der Markistraße Ar. 7, Größe 1 a, 62 qm, am 19. Juli 1918, vormitrags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle zu Weildurg, Zimmer Nr. 21, versteigert werden.

Beilburg, ben 27. April 1918.

Königliches Amtsgericht II.

#### Bekanntmachung.

Beir .: Berfeifung des Abjeidens für Bermundele.

Rach ber Allerhöchften Rabinetts-Obre vom 3. März 1918 foll ben im Dienste bes Baterlandes Bermunbeten als besonbere Anertennung ein Abzeichen verlieben werben.

Als Berwundung gelten: Alle äußeren ober inneren Berletzungen burch unmittelbare ober mittelbare Einwirfung von Rampsmitteln ohne Rücksicht auf die Schwere ber Berletzung. Berletzungen infolge unvorsichtiger und leichtsinniger handhabung der eignen Waffe rechnen nicht bagt.

Den Berwundungen sind gleichzuachten: Alle sonftigen Gesundheitsbeschädigungen Angehöriger im Felbe
ftehender oder vorübergebend außerhald des Kriegsgebiets
verwendeter mobiler Berbar de, vorausgesetz, daß diese
Gesundheitsschädigungen durch die besonderen Gesahren
des Kriegstienstes hervorgerusen oder verschlimmert sind
und lediglich aus diesen Gesunden die Entlassung aus
dem Geeresdienste zur Solos haben

bem heeresdienste zur Folge haben.
Die mit Renie entlossenen heeresangehörigen erhalten das Abzeichen ohne weiteres. Alle übrigen entlassen heeresangehörigen, welche glauben, auf das Abzeichen Anspruch zu haben, werden hierdurch aufgefordert, das Abzeichen beim zuständigen Bezirksfeldwebel schriftlich zu beantragen und die Militärpapiere beizusügen. Es ist dabei anzugeben:

Tag, Ort, Art ber Berwundungen unter Angabe bes Truppenteils (Romp. pp.) und bes Lagaretts, in welchem bie Behandlung erfolgte.

Um unnot gen Schriftmichfel zu vermeiben, wird bemeitt, daß die Berleihung voraussichtlich erft in 3 bis 4 Monaten erfolgen fann.

Limburg a. 2., ben 1. Mai 1918.

#### Agl. Bezirfstommando.

Seinrichfen,

Oberfileutnant g. D. und Begirtstommandeur.

#### öffentlicher Betterdienft.

Dienststelle Beilburg. (Landwirtscha fisschule.) Bomussichtliche Witterung für Sonntag, 5. Mai. Beitweise wollig, firichweise leichter Regent, jum Teil in Gewitterbegleitung, nur geringe Abfühlung. Abernehme Unfuhr von

#### Brennholz.

Chr. Mojer. Duble.

Für Solg-Anftriche femie Fußboben

#### la Carbofineum

(Avenarius)

billigfter und befter metterfefter Anftrich

## Firnig-Erfat

Confumhaus ferd. Dienft, Bahnhofftr. 11, Eif. Dr. 42.

#### "Unnerm Linnebam"

von B. Römer, Scherzgebichte in naffauischer Mundart. Preis 50 Pfg. Das Büchlein ift vorrätig in S. Zipper, G. m. b. S

#### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die schmerzliche Mitteilung, dass meine liebe Gattin, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin

# Frau Emilie Jung geb. Hubert

nach kurzem Leiden in der Klinik zu Giessen sanft dem Herrn entschlafen ist,

Löhnberg, den 3. Mai 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen: 1. d. N.

> Emil Jung. Familie Hubert. Familie Jung.

Die Beerdigung findet Sonntag, mittags 11/2 Uhr, in Löhnberg statt.

Weichst Dudie Wäsch'mit, Burnus"ein, Wird sie geschont, griffig und rein. Burnus wäscht Wäsche wunderbar, Spart Arbeit, Heizung, Geld sogar.

Ueberall zu baben. Sonst durch die Chem. Fabrik Röhm urd Haas, Darms'adt.

Bu Dienstag Den 7. Dai, Beilburger Martt, empfehle ich eine Sendung ech t



#### Sannoveraner gerkel

Albert Schwarz.

Meggerei und Biehhandlung. Tel. 141.

# Die Spengler im Oberlahnkreis, welche noch teine Formulare für die Rohmaterial-Ber-

welche noch teine Formulaie für die Rohmaterial-Berbrauchbaugabe erhalten haben, werden erfucht, dieselben bet mir in Empfang zu nehmen.

Ter Borfigenbe

bes Rreisverbands für handwert und Gewerbe. E. Schafer.

# Apollo=Theater.

(Lichtipiele.)

Limburgerftr. 6. Limburgerftr. 6. Sonntag ben 5. Mai, von nachm. 3 Uhr ab, Montag ben 6. Mai, von abends 8', Uhr ab:

- 1. Der Jubilaumspreis. Drama in 4 Aften.
- 2. Durch Did und Dunn. Buftfpiel in '2 Aften.
- 3. Lores Geburtstag. Luftfpiel in 2 Mtten.
- 4. Müllverbreunungeanftalt der Stadt Altona.
  - Company of the Compan

and Rre Sederweifungs-

verflehr verflehr Rreis. Spartalle Beilburg Limburgerpr. 8. Kassenstunden: täglich von 8—1 Uhr sowie Rontags und Kaitiwochs nachmitt. von 2—6 Uhr.

Aredite in Ifd. Rechnung mit Aberweisung nach allen Orten. Einlofung inländicher Sinscheine.